

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 18 (1852)
Heft: 3

Buchbesprechung: Literarisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zentralschule in Thun beginnt am 9. Mai und endigt am 10. Juli.

Die Infanterie-Instruktorenschule beginnt in Thun für Offiziere am 21. März, für Unteroffiziere am 4. April und dauert bis zum 1. Mai.

Ueber die Vertheilung der Rekruten nach den Kantonen schweigt der Entwurf. Der Bundesrath hat dem General Dufour gestattet, daß ihm von dem Präsidenten der französischen Republik gesandte Großoffizierskreuz der Ehrenlegion zu tragen. Herr Stabsmajor von Drelli hat um seine Entlassung als Major des eidg. Artilleriestabes und als Instruktor 2ter Klasse nachgesucht und dieselbe unter Verdankung geleisteter Dienste erhalten.

Aus Thun erfahren wir, daß die Proben mit den Lukasz'schen Kriegsraketen am 5. Februar höchst befriedigend ausgefallen sind und daß die zur Prüfung bestimmte Kommission einstimmig beschlossen habe, dem Bundesrath den Ankauf des Geheimnisses zu empfehlen. Heute erhalten wir von Bern die Nachricht, daß der Bundesrath den Ankauf beschlossen habe und daß in Bern ein Laboratorium eingerichtet werde.

Zugleich mit Herrn Lukasz machte Herr Oberstlieut. Müller von Aarau Versuche mit Tangentialraketen, deren Resultate jedoch nicht befriedigen konnten; immerhin ist es diesem Offizier zu verdanken, daß er keine Mühe gescheut, um seiner Waffe ins Besondere, sowie dem Wehrwesen im Allgemeinen nützlich zu sein.

Unser M. Correspondent aus Solothurn schreibt uns folgendes köstliches Curiosum: „Der Untersuchungsrichter von Altkirch sucht fünf Millionen Patronen, welche in Solothurn verfertigt und an die französische Gränze transportirt worden sind! Sie haben gewiß den Train von 277½ Caïssons, 1110 Pferden und 555 Trainsoldaten auch bei Basel vorbeispazieren gesehen!“

Aus Genf erhalten wir eine Zuschrift vom Cercle-National und von Herrn Oberst Milliet de Constant, in Betreff der Subscription zur Tilgung des Restes der Sonderbundschuld. Wir werden in der nächsten Nummer diesen Gegenstand ausführlicher berühren.

Einstweilen Gruß und Handschlag unsern Kameraden die uns freundschaftlich bedenken.

Die Redaktion.

Litterarisches.

v. B. Unter dem Titel: Feld-Taschenbuch, für k. k. Offiziere besonders zugetheilt beim G. D. M. — Stab und Adjutanten, bearbeitet von J. Dwyer, Lieut. im k. k. Husarenregiment Kaiser Franz Joseph,

erschien in Bogen 1850, Cberle'sche Buchhandlung, ein sehr compendiöses Werkchen, das eine große Zahl wichtiger Regeln, Angaben aller Art aus dem Gebiete der Militärwissenschaft zusammenstellt und auf sehr geeignete Weise dem Gedächtniß des Offiziers in den vielen Details zu Hülfe kommt.

Dieses Taschenbuch ist zwar zunächst für Offiziere der österreichischen Armee bestimmt, es nimmt natürlich vorzugsweise Bezug auf die Verhältnisse der Organisation und Einrichtung dieser Armee, allein die Kriegsführung ist in ihren Grundregeln und deren eigentlichen Anwendung überall die nämliche; wir finden auch für uns, für die Offiziere der schweizerischen Milizarmee, viel brauchbares, und können das Werkchen unsern Kameraden empfehlen.

Die äußere Ausstattung ist zweckmäßig und dem Namen Taschenbuch entsprechend, die Eintheilung nach Abtheilungen und Nummern ist dem Stoffe angemessen gewählt und gewährt eine leichte Uebersicht, bequemes Auffinden und gute möglichst vollständige Zusammenstellung.

Die 1te Abtheilung enthält mathematische und physikalische Notizen.

"	2te	"	"	Terrainaufnahme à la vue u. m. Instrumenten.
"	3te	"	"	Taktische Notizen in 3 Abschnitte zerfallend.
"	4te	"	"	Reconoscirung ebenfalls in 3 Abschnitten, nämlich der Kommunikationen zu Land und Wasser und das Terrain der feindlichen Truppen und statistischer Angaben.
"	5te	"	"	Feldbefestigung.
"	6te	"	"	Feldbrückenbau in 3 Abschnitten.
"	7te	"	"	Verpflegung und Rantonirung.
"	8te	"	"	Geographische und statistische Notizen.
"	9te	"	"	Maß und Gewicht.

Namentlich die Terrainaufnahme, die taktischen Notizen, die Reconoscirung, die Feldbefestigung enthalten reiche und gute Regeln, sie sind ein trefflicher Leitfaden für solche, welche mit Führung der Truppen zu thun haben, und ganz besonders für den Generalstabsoffizier. Wir wollen nicht weniger die 6te und 7te Abtheilung Feldbrückenbau und Verpflegung und Rantonirung hervorheben, welche ebenfalls allgemein gekannt zu werden verdienen, wenn schon der eine mehr den Genieoffizieren, der andere mehr den Herren des Commissariats zufallen.

Alle unsere Waffengefährten möchten wir mit diesen kurzen Andeutungen auf das gehaltreiche Werkchen aufmerksam machen und ihnen dasselbe empfehlen. Jeder findet manches darin, das er braucht, das er namentlich im Felde nöthig hat, und mit dem er dem Gedächtniß nachzuhelfen oft im Falle sein kann.

Inhalt: Ueber die österreichischen Kriegsrafeten (mit einer lith. Tafel). — Ueber die Stellung der Divisions- und Brigade-Adjutanten als Platz-Commandanten. — Schweizerische Correspondenzen. — Litterarisches.
